

Auszug aus dem Beschlussprotokoll 3. Ratssitzung vom 30. Mai 2018

80. 2017/226
Postulat von Christine Seidler (SP) und Mario Mariani (CVP) vom 05.07.2017:
Formate für institutionalisierte Partizipationsprozesse für grössere und komplexe Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung und Verdichtung unter angemessener Kostenbeteiligung von profitierenden Dritten

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Christine Seidler (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3087/2017).

Stefan Urech (SVP) begründet den von Peter Schick (SVP) namens der SVP-Fraktion am 6. September 2017 gestellten Ablehnungsantrag.

Katharina Prelicz-Huber (Grüne) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Rahmen der Stadtentwicklung und Verdichtung für komplexe ~~und oder~~ grössere Projekte, stadtweite Fragestellungen oder einschneidende Quartiereingriffe ~~Formate für institutionalisierte, geeignete Partizipationsprozesse definiert und deren Durchführung gewährleistet institutionalisiert werden können. Dabei ist bei der Finanzierung dieser Prozesse zu prüfen, ob bei diesen Prozessen eine angemessene Kostenbeteiligung der von der Entwicklung profitierenden Dritten (Investoren, Grundeigentümer etc.) sicherzustellen sichergestellt werden kann.~~ In diesem Zusammenhang ist dem Gemeinderat auf der Basis von laufender oder künftigen Partizipationsprozessen innerhalb von zwei Jahren ein Bericht vorzulegen, welcher Anlass, Form, Erfahrungswert, Mehrwert und Kostenbilanz darlegt.

Christine Seidler (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das geänderte Postulat wird mit 67 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat